

Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 – Änderungen/Ergänzungen, gültig ab 1.1.2013

Aufgrund notwendiger LPO-Änderungen zum 1.1.2013 wurden im Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) nachstehende Änderungen/Ergänzungen vorgenommen:

Damit auch Ihr Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 wieder auf dem aktuellsten Stand ist, können Sie die nachstehenden Seiten ausdrucken, ausschneiden und in Ihrem Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 austauschen.

Warendorf, 3. November 2012

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

– Abteilung Ausbildung –

III. Basis- und Aufbauprüfungen

Richterkarte Reitferdeprüfung

1.2.1 Richterkarte Reitferdeprüfung

Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken verboten – Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt
Reit-Nr. 6427 – Stand: 1.1.2013 © Prüfung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf

Program-Nr.	Trab (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, natürliche Schwunghalten, Rückenfähigkeit, Engemert der Hinterhand, Raumgriff)	Galopp (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, natürliche Schwunghalten, Engemert der Hinterhand, Bergaufdendenz, Bodengewinn)	Schritt (Takt, Fleiß, Raumgriff, Ungelassenheit, losgelassenes Schreiten)	Altersgemäße Erfüllung der Kriterien der Skala (Poleigenschaften, Losgelassenheit, Anlehnung, Selbsthaltung, Temperament, Ausgeglichenheit, Aufmerksamkeit, Sensibilität, Ausdruck, Formonomie)	Typ und Qualität des Körperbaus (Typ, Körperqualität, Reifepoints, Korrektheit des Fundaments)	Summe der Teilnoten gültig durch 5 = Wertnote	Platzierung
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

Nr. der Prfg.
 Tag
 Blatt:

Veranstaltungsort
 Vermerk: 10 = ausgezeichnet, 9 = sehr gut, 8 = gut, 7 = ziemlich gut, 6 = befriedigend, 5 = genügend, 4 = mangelhaft, 3 = ziemlich schlecht, 2 = schlecht, 1 = sehr schlecht, 0 = nicht ausgeführt.

National 61

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2013

III. Basis- und Aufbauprüfungen

Dressurferdeprüfung – Leitfaden Klasse A

2.1.1 Leitfaden Dressurferdeprüfung der Klasse A

Trab (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, Schwung, Rückentätigkeit, Raumgriff)
Schritt (Takt, Fleiß, Raumgriff, losgelassenes Schreiten)
Galopp (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, Schwung, Raumgriff, Bergaufdendenz)
Durchlässigkeit (Losgelassenheit, Anlehnung, beginnende Geraderichtung, Gehorsam)
Gesamteindruck (Perspektive als Dressurpferd; Ausbildungsstand auf der Basis der Skala der Ausbildung)
Note:

National 85

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

III.

1.2.2 Aufgaben für Reitpferdeprüfungen

Aufgabe RP 1 – Reitpferdeprüfung für 3-jährige (bzw. 3- und 4-jährige gemeinsam, wenn nicht getrennt ausgeschrieben)

Standort der Richter bei **E** außerhalb des Vierecks – wenn nicht möglich in der Bahn zwischen E und X.

Hinweis: Diese Aufgabe ist bei Championaten gemäß LPO § 303 bzw. Sichtungen bzw. Qualifikationen nicht zugelassen.

Viereck möglichst 20 x 60 m, jedoch mindestens gemäß LPO (mindestens 20 x 60 m, ggf. auch sonstige Maße, mindestens jedoch 1000 m² bei einer Mindestbreite von 20 m, bei Hallen-LP mindestens 20 x 40 m)

– Dauer der Aufgabe einschließlich Bewertung „Typ und Qualität des Körperbaus“ abgesetzt an der Hand ca. 1 1/2 Minuten bei Viereck 20 x 60 m bzw. 13 Minuten bei Viereck 20 x 40 m je Gruppe

Einreiten im Mittelschritt am langen Zügel, Zügel aufnehmen und auf der linken Hand Abteilung bilden.

(linke Hand)
(E-K-A-F-B-M-C-H-E-K-A) Im Arbeitstempo antraben, leicht-traben.

(F-X-H) Ganze Bahn (1-mal herum),
Durch die ganze Bahn wechseln.

(rechte Hand)
(H-C-M-B-F-A) (K-E) Ganze Bahn (1-mal herum),
Durchparieren zum Schritt, Mittelschritt am langen Zügel.

(C-X-A) Durch die Länge der Bahn wechseln.

(linke Hand)
(A) Linke Hand.
(F) Im Arbeitstempo antraben, leicht-traben.

Reitpferdeprüfungen – Aufgabe RP 1 (Richter bei E)

62 *National*

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

III.

Notenbogen Dressurpferdeprüfung der Klasse A

	Note
Trab (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, Schwung, Rückentätigkeit, Raumgriff)	
Schritt (Takt, Fleiß, Raumgriff, losgelassenes Schreiten)	
Galopp (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, Schwung, Raumgriff, Bergauf tendenz)	
Durchlässigkeit (Losgelassenheit, Anlehnung, beginnende Geraderichtung, Gehorsam)	
Gesamteindruck (Perspektive als Dressurpferd; Ausbildungsstand auf der Basis der Skala der Ausbildung)	
Gesamtnote	
: 5 = Gesamtergebnis	

Nur ganze und halbe Noten erlaubt.

85a *National*

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2013

Basis- und Aufbauprüfungen

Dressurpferdeprüfung – Notenbogen Klasse A

IV.

B-Note (künstlerische Gestaltung)	Note	Koeff.	Endnote
Allgemeiner Eindruck			
15. Rhythmus, Energie und Elastizität in Grundgangarten und Tempi (Takt und Schwungentwicklung)		3	
16. Harmonie zwischen Reiter und Pferd (Sitz und Einwirkung des Reiters, Durchlässigkeit und Vertrauen des Pferdes)		3	
17. Choreografie (Gleichmäßige Einteilung des Vierecks, klare Linienführungen, Originalität, ideenreicher Inhalt)		3	
18. Schwierigkeitsgrad (Einhalten der Anforderungen, Angemessenheit von Risiko und Leistungsvermögen, Beachten der Grundsätze der klassischen Dressur)		3	
19. Musik, Gesamteindruck (Übereinstimmung der Bewegungsabläufe und Übergänge mit der Musik, Gesamteindruck der musikalischen Darbietung und dressurmäßigen Leistung)		3	

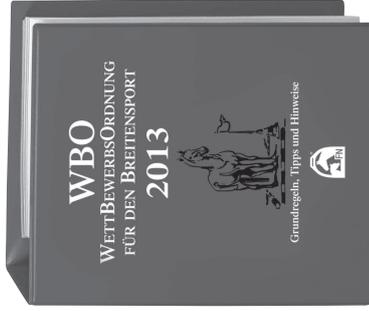
Dressurreiter-/Dressurprüfungen

Ziffern 15 bis 19 in Dezimalen erlaubt

Künstlerische Gestaltung	B-Note	<input type="text"/>
Bei Auslassen bzw. Überziehen einer Pflichtaktion oder Zeigen einer höheren Klasse WN < 6 für Choreografie und Schwierigkeitsgrad		
Abzüge von 2 Punkten von der Note – für Über- oder Unterschreiten des jeweiligen Zeitlimits	B-Note	<input type="text"/>
Total für künstlerische Gestaltung (max. 150)	B-Note	<input type="text"/>
Resultat		
Total für Ausführung	: 15	A-Note
Total für künstlerische Gestaltung	: 15	B-Note
	=	
	: 2 x 10	Endresultat:
		<input type="text"/> %

Ausführliche Informationen zur Ausführung, Gestaltung und Bewertung von Kürren sind in dem FN-Turniersport-Merkblatt „Dressurkürren“ enthalten.

Die offiziellen Regeln für den Breitensport



Das richtige Angebot: die WBO!

Die ab 1. Januar 2013 gültige und neu überarbeitete „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ ist eine „Bedienungsanleitung“ für die ersten Starts in Wettbewerben. Sie ist – sowohl für den Erstteilnehmer, den Erstveranstalter, den Richter/Prüfer als auch für all diejenigen, die bereits im Basissport unterwegs sind – das Standardwerk für eine erfolgreiche Teilnahme oder Umsetzung einer WBO-Veranstaltung.

Informationen und die ausführlichen Beschreibungen der über 100 Wettbewerbe – sowohl für den Teilnehmer als auch für die Organisatoren konkret formuliert – machen die ersten Schritte transparent und verständlich.

Die WBO setzt durch ihre Vielfalt die Eckpfeiler guter Ausbildung, d.h. für gutes Reiten, gutes Fahren, gutes Voltigieren und vor allem für den guten und richtigen Umgang mit dem Pferd und Pony.

Und noch etwas ist neu:

„WBO 2013“ steht auf dem Cover der neuen WBO und macht damit jedem deutlich, dass es sich um die neueste Ausgabe des Regelwerks handelt. Mit den künftigen Ergänzungsblättern wird ein kleiner Aufkleber mitgeschickt, der außen auf dem Cover angebracht werden kann. Damit lässt sich auf den ersten Blick erkennen, dass der Inhalt auf dem aktuellen Stand ist.

376 Seiten, Format 190 x 230 mm
Ringbuch inkl. Inhalt
 ISBN 978-3-88542-774-2
 € 19,90

Inhalt (ohne Ordner)
 ISBN 978-3-88542-775-9
 € 13,90

Erhältlich auch im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften!

der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
Fachkompetenz rund ums Pferd
 Postfach 11 03 63
 48205 Warendorf
 → Tel.: +49 (0)2581 6362-154/-254
 Fax: +49 (0)2581 6362-212
 E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de
www.fnverlag.de

IV.

Dressurprüfer-/Dressurprüfungen

B-Note (künstlerische Gestaltung)	Note	Koeff.	Endnote
Allgemeiner Eindruck			
15. Rhythmus, Energie und Elastizität in Grundgangarten und Tempi (Takt und Schwungentwicklung)		3	
16. Harmonie zwischen Reiter und Pferd (Sitz und Einwirkung des Reiters, Durchlässigkeit und Vertrauen des Pferdes)		3	
17. Choreografie (Gleichmäßige Einteilung des Vierecks, klare Linienführungen, Originalität, ideenreicher Inhalt)		3	
18. Schwierigkeitsgrad (Einhalten der Anforderungen, Angemessenheit von Risiko und Leistungsvermögen, Beachten der Grundsätze der klassischen Dressur)		3	
19. Musik, Gesamteindruck (Übereinstimmung der Bewegungsabläufe und Übergänge mit der Musik, Gesamteindruck der musikalischen Darbietung und dressurmäßigen Leistung)		3	

Ziffern 15 bis 19 in Dezimalen erlaubt

Künstlerische Gestaltung

B-Note

Bei Auslassen bzw. Überziehen einer Pflichtlektion oder Zeigen einer Lektion einer höheren Klasse WN < 6 für Choreografie und Schwierigkeitsgrad

Abzüge von 2 Punkten von der Note

– für Über- oder Unterschreiten des jeweiligen Zeitlimits

Total für künstlerische Gestaltung (max. 150) B-Note

Resultat

Total für Ausführung : 15

A-Note

Total für künstlerische Gestaltung : 15 +

B-Note

=

: 2 x 10 = **Endresultat:**

%

Ausführliche Informationen zur Ausführung, Gestaltung und Bewertung von Kürren sind in dem FN-Turniersport-Merkblatt „Dressurkürren“ enthalten.

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

185b

IV.

2.13 Dressurprüfungen der Klasse M Aufgaben M 1 bis M 11

Aufgabe M 1 (Nur für M*)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: 4 Minuten

	Koeffizient
1. A-X Einreiten im versammelten Trab. X Halten, Grüßen. X Im versammelten Tempo antraben. X-C Versammelter Trab.	
2. C Rechte Hand. M-B Schulterherein. B-F-A Versammelter Trab.	
3. A Auf die Mittellinie abwenden. Zwischen D und X Volte rechts (8 m).	
4. Aus der Volte bis M Nach rechts traversieren. M-C-H Versammelter Trab.	
5. H-E Schulterherein. E-K-A Versammelter Trab.	
6. A Auf die Mittellinie abwenden. Zwischen D und X Volte links (8 m).	
7. Aus der Volte bis H Nach links traversieren. H-C-M Versammelter Trab.	
8. M-X-K Mitteltrab. K Versammelter Trab.	
9. (Übergänge bei M und K) (K-A) (Der versammelte Trab)	
10. A Kurzkehrt links, danach Mittelschritt.	2
11. A-K-E Mittelschritt.	2
12. E-M Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.	2
13. M-C Mittelschritt. C Im versammelten Tempo angaloppieren. C-H Versammelter Galopp.	

Dressurprüfung – Aufgabe M 1

Dressurreiter-/Dressurprüfungen